

Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Energiesparlampen sicher entsorgen

Am 01. September 2012 tritt die letzte Stufe des europaweiten Glühlampenverbots in Kraft. Ab diesem Tag dürfen keine klassischen Glühlampen mehr verkauft werden, stattdessen dürfen nur noch Leuchtkörper in den Handel gelangen, die mindestens den Standards der Energieeffizienzklasse C entsprechen. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher entscheiden sich jedoch bereits heute schon für Energiesparlampen, da diese bei entsprechender Qualität nicht zuletzt aufgrund steigender Strompreise langfristig eine gute Investition darstellen.

Im Leuchtstoff der Energiesparlampen ist Quecksilber enthalten, damit sind diese für eine Entsorgung im normalen Haushaltsmüll ungeeignet. Stattdessen ist hier eine gesonderte Sammlung notwendig, damit die Schadstoffe fachgerecht entsorgt werden können und nicht in die Umwelt gelangen.

Für private Haushalte ist seit einiger Zeit die Rückgabe gebrauchter Lampen über Sammelstellen, z. B. an Recyclingstationen, in Bremen möglich, eine flächendeckende und möglichst lückenlose Sammlung und Entsorgung über den Handel ist bisher aber nicht gewährleistet. Ein solches Verwertungssystem könnte analog der vom Einzelhandel angebotenen Rücknahme von Altbatterien eingerichtet werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich auf Bundesebene für eine Reform des Elektroggesetzes einzusetzen, um eine möglichst umfassende, verbraucherfreundliche Entsorgung von Energiesparlampen nach dem Vorbild der Altbatterierückgabe zu erreichen, und freiwillige Rücknahmesysteme des Handels zu unterstützen.

Jens Dennhardt, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Dr. Karin Mathes, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN